Zeigen und collagieren : Schule Alberreke in Klein-Antwerpen von Collectief Noord Architecten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **103 (2016)**

Heft 3: **Antwerpen : Renaissance einer Metropole**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658226

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

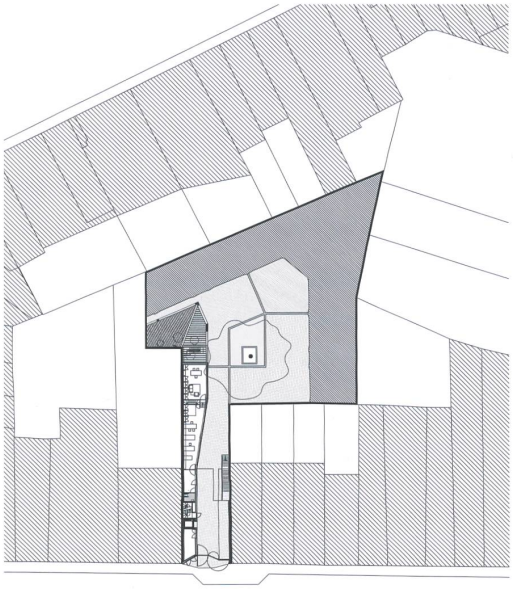
Zeigen und collagieren

Schule Alberreke in Klein-Antwerpen von Collectief Noord Architecten

Von der Strasse her leitet eine helle Backsteinwand in die Tiefe des Hofs. Auf ihr balanciert die Rückfassade des Torbaus. Eine frei stehende Treppe erschliesst die über dem Durchgang liegenden Klassenräume. Bild: Filip Dujardin

Der Neubau erschliesst das Hofgrundstück einer bestehenden Vor- und Grundschule im Gründerzeitquartier. Das neue Eingangsgebäude an der Strasse ersetzt ein Bürgerhaus aus dem 19. Jahrhundert. Collectief Noord Architekten sehen den Neubau als Tor zum Schulhof, der aufgrund der repräsentativen Fassaden des rückwärtigen Schulhauses aus dem Jahr 1884 den Charakter eines öffentlichen Platzes hat. Entsprechend schwingt sich die Fassade des Neubaus über ihre ganze Breite wie ein Erker in die Strasse und signalisiert mit den grossen Fenstern Offenheit und Öffentlichkeit. Vom weiten Durchgang im Erdgeschoss führt eingeschossig eine geknickte Fassade in die Tiefe des Grundstücks. Hinter ihr zeigen sich die Verwaltung und Aufenthaltsräume für die Schüler. Das Strassengebäude beherbergt Klassenzimmer und einen Hort, unter dem Dach das Lehrerzimmer.

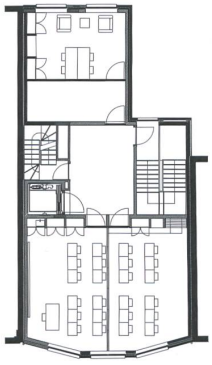
Formal mischen sich an dem Bau verschiedene Architektursprachen. Die Fassade zur Strasse erinnert mit dem grauen Klinker, dem Erkermotiv und den grossen Öffnungen durchaus an das Vokabular einer Waldorfschule – die Alberreke-Schule ist einer aufgeschlossenen Pädagogik verpflichtet (Leitsatz: Schüler sollen zu unabhängigen Erwachsenen heranwachsen). Der Backstein der Strassenfassade läuft im Sockelbereich in die Tiefe des Hofs und wird hier zunehmend zur eigenständigen Struktur; zuletzt wird der Backstein zu einer Art Maske, die Platz schafft für einen gedeckten Freiluft-Aufenthaltsbereich. Vom Hof her gesehen fügen sich verschiedene Elemente mit Augenzwinkern zu einer erlebnisreichen Architektur-Collage: Die regelmässig gestaltete Hofseite des Strassengebäudes wird zum Fragment, rückt zur Seite für eine industriell anmutende Freitreppe zum ersten Geschoss und balanciert auf der Fassade des in den Hof ausschwingenden Sockelbaus. — *tj*



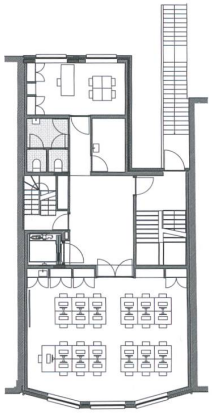
Der Neubau bildet Eingang und Durchgang zum bestehenden Schulhaus in der spitzen Ecke eines Innenhofs aus der Gründerzeit.

Im eingeschossigen Trakt, der in die Tiefe des Hofs führt, liegen Räume für die Verwaltung und ein offener und gedeckter Aufenthaltsbereich für die Kinder. Alle Elemente des Entwurfs sind sehr direkt materialisiert, auch die Scheidemauer des Hofs ist gradlinig in die Gesamtkonzeption einbezogen. Bild: Filip Dujardin

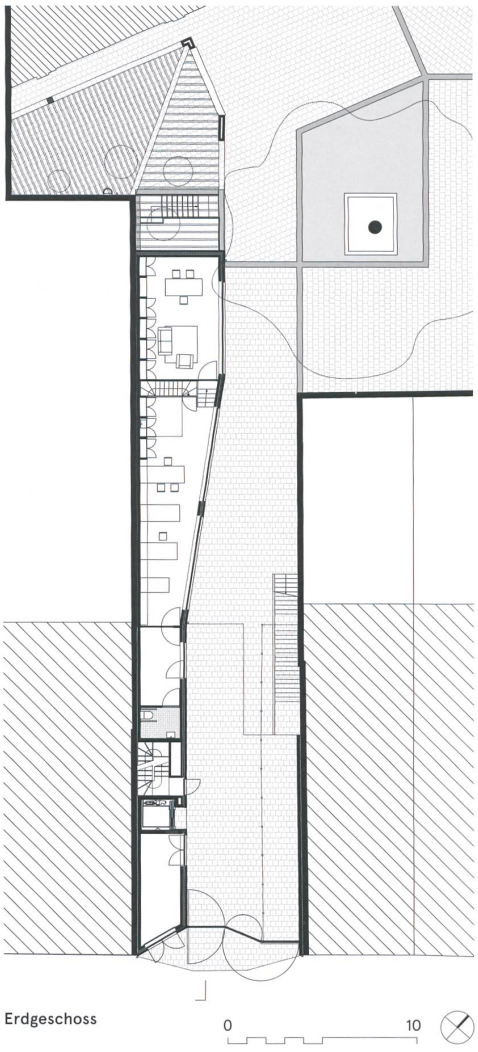
Längsschnitt



2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Erdgeschoss

0 10

Adresse
Albertstraat 32, 2018 Antwerpen
Bauherrschaft
AG Vespa, Antwerpen
Architektur
Collectief Noord Architecten, Antwerpen; Erik Wieërs, Hans Van Bavel
Spezialisten
Tragwerk: Planet Engineering, Antwerpen
Haustechnik: Gebotec, Antwerpen
Baukosten
EUR 1.3 Mio.
Gebäudevolumen
2 693 m³
Nutzfläche
768 m²
Chronologie
Wettbewerb 2008
Planungsbeginn 2009
Baubeginn 2010
Fertigstellung 2012